



Tchoban Foundation
Museum für
Architekturzeichnung

Presseinformation
Berlin, 17.5.2013

Ein neues Museum für Berlin

Im Juni 2013 öffnet am Pfefferberg in Berlin-Prenzlauer Berg das private Museum für Architekturzeichnung seine Tore. Der bekannte, in Berlin und Moskau lebende und arbeitende Architekt, Sergei Tchoban hat zusammen mit Sergey Kuznetsov, SPEECH Tchoban & Kuznetsov, ein Haus für Architekturzeichnungen geschaffen, in dem nicht nur die international bekannte Sammlung der Tchoban Foundation ihre Heimat gefunden hat, sondern auch Sammlungen weltweit führender Kulturinstitutionen vorgestellt werden. Mit diesem Museum hat der Architekt und leidenschaftliche Sammler seine Vision von einem idealen Ort für die Architekturzeichnung verwirklicht. Mit der Ausstellung „Piranesis Paestum: Neuentdeckung der Meisterzeichnungen“ aus der Sammlung des Sir John Soane's Museums in London, einem der ältesten Architekturmuseen weltweit, eröffnet das Museum für Architekturzeichnung der Tchoban Foundation sein Programm und steht damit symbolisch für die Fortsetzung der Tradition.

Der Standort

Das Museum für Architekturzeichnung am Pfefferberg reiht sich in die einzigartig reiche Kette bedeutender Kulturinstitute der Hauptstadt ein. Der Museumsneubau befindet sich am westlichen Zugang von der Christinenstraße zum Pfefferberg, dem ehemaligen Brauereigelände zwischen Schönhauser Allee und Teutoburger Platz in Prenzlauer Berg. Sein Standort avancierte seit den 1990er Jahren in gemeinnütziger Trägerschaft zu einem Zentrum der Berliner Kulturszene und versammelt heute in den denkmalgeschützten Industriebauten und Gewölben zahlreiche Ateliers, Werkstätten, Agenturen, Galerien und Veranstaltungsorte um das renommierte Architekturforum Aedes mit dem Tagungs- und Forschungszentrum Aedes Network Campus Berlin.



Tchoban Foundation
Museum für
Architekturzeichnung

Architektonischer Entwurf

Die auffällige Brandwandbebauung schließt eine Zeile typischer Berliner Altbauten ab. Das Museum für Architekturzeichnung präsentiert sich als viergeschossiger Massivbau mit einem gläsernen Staffelgeschoss. Die Kubatur der vier Geschosse erinnert an einen lockeren Stapel von Blöcken. Mit wenigen Vor- und Rücksprüngen zeigt die Gebäudesilhouette einen freien Aufbau, formal zwar verwandt mit den konventionellen Berliner Altbau-Vorderhäusern, im Gestus aber unorthodox und radikal reduziert.

Das Museum für Architekturzeichnung ist sowohl in konstruktiver als auch in gestalterischer Hinsicht und nicht zuletzt durch die Wahl der Materialien ein besonderes Beispiel zeitgenössischer Architektur. Die Ausdruckskraft der Formensprache ist unübersehbar und doch von einer sensiblen Grundhaltung gegenüber dem Ort und der Nutzung geprägt. Gefärbter Beton und Glas bilden die Fassaden des Gebäudes, die kontrastreich und vielschichtig gestaltet sind. Die geschlossene Gebäudeoberfläche ist mit stark vergrößerten Fragmenten architektonischer Skizzen in Reliefform versehen. Der Museumsbau mit einer Grundfläche von ca. 490 qm umfasst neben dem Empfang zwei Ausstellungsräume und das Museumsdepot.

Der Sammler und die Sammlung

Die Leidenschaft für die Architekturzeichnung des 1962 in Sankt Petersburg geborenen Architekten Sergei Tchoban begann schon während seiner Studienzeit an der Russischen Akademie der Künste in Sankt Petersburg, als er seine Liebe für die Altmeister entdeckte und selbst zu zeichnen begann. Mit dem Erwerb einer Zeichnung von Pietro di Gottardo Gonzaga wurde 2001 der Grundstein für seine Sammlung gelegt. Inzwischen umfasst die Sammlung mehrere hundert Blätter aus verschiedenen Epochen, vom 16. Jahrhundert bis zu zeitgenössischen Architekten, von du Cerceau bis Frank Gehry.

Die Ende 2009 ins Leben gerufene Tchoban Foundation hat zum Ziel, das Interesse an der zeichnerischen Architekturdarstellung zu beleben und junge Talente auf diesem Gebiet zu fördern. Zusammen mit dem Stifter und Architekten Sergei Tchoban bilden Frau Dr. h. c. Kristin Feireiss, die Gründerin des Architekturforums Aedes, und Frau Dr. Eva-Maria Barkhofen, Leiterin des Baukunstarchivs der Akademie der Künste Berlin, zwei sachkundige und über die Grenzen der Baukulturszene hinaus angesehene Expertinnen, das Kuratorium der Stiftung.



Tchoban Foundation
Museum für
Architekturzeichnung

Konzept und Nutzer

Im Museum für Architekturzeichnung werden jährlich drei Ausstellungen gezeigt. Diese beinhalten sowohl Exponate aus der eigenen Sammlung als auch Leihgaben internationaler Kooperationspartner, wie z. B. des John Soane's Museums, der Ermitage, der École Nationale Supérieure des Beaux-Arts in Paris, die im Gegenzug Ausstellungen der Tchoban Foundation in ihren Räumen präsentieren. Das Museum ist ab Dienstag, den 4. Juni 2013, für das Publikum geöffnet. Öffnungszeiten sind: Montag bis Freitag 14-19 Uhr, Samstag 13-17 Uhr. Gruppenbesichtigungen erfolgen nach Voranmeldung.
Telefonnummer: 030 437 39 090, email: mail@tchoban-foundation.de
Eintritt: 5 Euro/ermäßigt: 3 Euro

Adresse: Christinenstraße 18a, 10119 Berlin
Bruttogeschossfläche (BGF): 498 m²
Fertigstellung: 04/2013
Bauherr: Tchoban Foundation. Museum für Architekturzeichnung
Architekten: Sergei Tchoban, Sergey Kuznetsov, SPEECH Tchoban & Kuznetsov, Moskau
Planung, Bauleitung: nps tchoban voss GmbH & Co. KG, Berlin
Team: Philipp Bauer, Nadja Fedorova, Katja Fuks, Ulrike Graefenhain, Dirk Kollendt, Ingo Schwarzweller
Statik: PPW Dipl.-Ing- D. Paulisch, Berlin; Fassade: MBM Konstruktionen GmbH, Möckmühl; Grafikkonzept Fassade: Heimann und Schwantes, Berlin; Fassadenberatung Entwurf: Priedemann Fassadenberatung GmbH, Berlin; Sichtbeton: BSS Beton System-Schalungsbau GmbH, Berlin; Haustechnik: Planungsbüro Thye, Berlin; Dach- und Terrassenabdichtung: Torsten Süßer GmbH, Berlin; Ausbau: Lindner AG, Arnstorf; Konservatorische Beratung: Dr. Eva-Maria Barkhofen, Berlin; Aufzug: Tepper Aufzuganlagen GmbH, Berlin; Schlosserarbeiten: Wilking Metallbau GmbH, Berlin; Beschläge: Messing Zawadski, Berlin; Tischlerarbeiten: Tischlerei Hollenbach, Berlin; Lichtplanung: Kardorff Ingenieure, Berlin; Hofgestaltung: atelier 8 landschaftsarchitekten, Berlin

Kontakt

nps tchoban voss GmbH & Co. KG Rosenthaler Straße 40/41, 10178 Berlin
Tel. +49 30 2839200, Fax +49 30 283920200
www.npstv.de, berlin@npstv.de
Tchoban Foundation. Museum für Architekturzeichnung Rosenthaler Straße 40/41, 10178 Berlin
Tel.: +49 30 283 92 00, Fax +49 30 283920200
www.tchoban-foundation.de, mail@tchoban-foundation.de

+++Bei Veröffentlichung bitten wir um die Zusendung eines Belegexemplars+++